



Beschlussvorlage

Federführender Fachdienst:
FD Bau und Planung

Vorlagen Nr.:
BV/2/0498

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	beraten in der Sitzung			
		am	dafür	dagegen	enthalten
Kreisentwicklungs-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss	Vorberatung	04.06.2018			
Kreisausschuss	Vorberatung	11.06.2018			
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	02.07.2018			

Aufnahme einer Maßnahme in die Prioritätenliste für den Radwegebau

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die Radwegebaumaßnahme an der L 19 zwischen Ortsausgang Lindholz-Langsdorf und der Betonstraße zur Stadtrandsiedlung Bad Sülze in die Prioritätenliste für den Radwegebau im Landkreis Vorpommern-Rügen auf Platz 1 einzufügen.

Stralsund, 23.05.2018

gez. Ralf Drescher
- Landrat -

Begründung:

Das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung beabsichtigt, aus Mitteln des Lückenschlussprogramms 2014 - 2016 noch in diesem Jahr einen 1,8 km langen straßenbegleitenden Radweg an der L 19 zwischen Ortsausgang Lindholz-Langsdorf und der Betonstraße zur Stadtrandsiedlung Bad Sülze zu bauen. Voraussetzung für die Zustimmung des Landkreises zur Finanzierung dieser Maßnahme aus dem Lückenschlussprogramm ist die Aufnahme der Maßnahme in die Prioritätenliste für den Radwegebau.

Das Lückenschlussprogramm dient ausschließlich der Finanzierung von straßenbegleitenden Radwegen an Landesstraßen. Die Mittel stammen aus dem europäischen EFRE-Programm. Der geplante Radweg soll einen Teilabschnitt der rund 4,5 km langen Radwegelücke zwischen Langsdorf und Bad Sülze schließen. Die L 19 ist derzeit übermäßig durch die Umleitungsverkehre von der A 20 belastet, so dass eine Nutzung der Straße durch Radfahrende aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht mehr zumutbar ist. Auch unabhängig von der gegenwärtigen Verkehrsbelastung erreicht die Verkehrsbelegung gemäß der letzten Verkehrszählung aus dem Jahr 2015 mit 2.867 Kfz in 24 Stunden einen Wert, der die Notwendigkeit eines straßenbegleitenden Radweges auch dauerhaft begründet. Ferner ist zu berücksichtigen, dass der Straßenverlauf L 19 / L 23 auch nach Wiederherstellung der A 20 bei Tribsees reguläre Umleitungsstrecke zwischen den Autobahn-Anschlussstellen Bad Sülze und Tribsees sein wird. Im Juni 2015 wurde für den Ausbau eines Radweges zwischen Bad Sülze und Langsdorf eine große Spendentour veranstaltet. Auch aus touristischer Sicht ist die Radwegeverbindung bedeutsam, da über die L 19 in diesem Abschnitt der Östliche Backsteinrundweg führt.

Bei Kostenschätzungen für Radwegebaumaßnahmen ging die Straßenbauverwaltung bisher von einem durchschnittlichen Kostenansatz für Planung, Grunderwerb und Bau von 150.000 € pro Kilometer aus, sofern nicht aufwändige Brückenbaumaßnahmen oder andere kostensteigernde Anforderungen mit dem Projekt verbunden waren. Aus aktuellen Ausschreibungen geht hervor, dass jetzt mit einem durchschnittlichen Kostenansatz von 200.000 € pro Kilometer gerechnet werden muss. Dies ist u. a. der guten Auftragslage der Baufirmen geschuldet, die zu stark gestiegenen Preisen geführt hat. Es liegt eine Kostenschätzung für die Maßnahme an der L 19 in Höhe von 490.000 € vor. Bei der Streckenlänge von 1,825 km entspricht dies Kosten von ca. 268.000 € pro km. Diese über dem Durchschnitt liegenden Kosten ergeben sich durch die Notwendigkeit einen Rohrdurchlass an der Gemeindegrenze von Bad Sülze und Lindholz neu bauen zu müssen, umfangreiche Rodungsarbeiten und größere Ausgleichsmaßnahmen wegen der Lage an einem Landschaftsschutzgebiet sowie zusätzliche Baumaßnahmen im Einmündungsgebiet der Betonstraße in die L 19. Außerdem wird die Baudurchführung aufwändiger sein, weil ohne halbseitige Sperrung der L 19 während der Bauphase gearbeitet werden muss.

Für die Finanzierung des Projektes stehen kurzfristig keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung. Aus diesem Grund schlägt das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung vor, noch vorhandene Mittel, die aus dem Lückenschlussprogramm 2014 - 2016 nicht abgerufen werden konnten, für die Maßnahme an der L 19 einzusetzen. Grund dafür, dass diese Maßnahmen 2018 nicht umsetzbar sein werden, sind Schwierigkeiten beim Grunderwerb. Hierbei geht es um die bereits Anfang 2015 ins Lückenschlussprogramm 2014 - 2016 aufgenommenen Radwegebaumaßnahmen an der L 181 „Freudenberg - Carlewitz“ und an der L 23 „Bad-Sülze - Recknitztalkaserne“. Das Ministerium sichert zu, dass bei einer entsprechenden Priorisierung des Landkreises diese Maßnahmen in die Programmphase 2019 - 2021 des zukünftigen Lückenschlussprogramms aufgenommen werden und dass die Planungen für die beiden Maßnahmen unvermindert weitergeführt werden, so dass hier kein weiterer Zeitverzug entstehen wird. Es geht damit also nicht um eine Rückstellung der genannten Projekte, sondern nur um einen Projekttausch bezüglich der Finanzierung durch die verschiedenen Programmphasen des Lückenschlussprogramms.

Angekündigt wurde bereits vom Ministerium, dass die verfügbaren Mittel im Budget des Landkreises Vorpommern-Rügen für den Radwegebau an Landesstraßen deutlich höher ausfallen werden, als bei den bisherigen Programmphasen.

Für den Radweg an der L 19 ist der Grunderwerb bereits geklärt. Das Baurecht soll bis Ende Juni 2018 vorliegen, so dass das Ministerium mit einem Baubeginn bereits im Herbst 2018 rechnet.

Die Maßnahme an der L 19 wird auf Platz 1 der Prioritätenliste für den Radwegebau gesetzt. Alle anderen Maßnahmen rücken einen Platz nach hinten.

Anlagen

keine

Finanzielle Auswirkungen:		☒ keine haushaltsmäßige Berührung
Gesamtkosten:		
Finanzierung		
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan:	Produkt/Konto:	
über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME	
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren:	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
	Haushaltsjahr:	
Bemerkungen:		